



Nummer: 90/2018  
den 12. Okt. 2018

Mitglieder des Kreistags

des Landkreises Esslingen

Öffentlich  
 Nichtöffentlich  
 Nichtöffentlich bis zum  
Abschluss der Vorberatung

KT  
 VFA  
 ATU 25. Okt. 2018  
 ATU/BA  
 SOA  
 KSA  
 JHA

Betreff: Sachstandsbericht zum Radschnellweg Neckartal, Landkreis Esslingen

Anlagen: -

Verfahrensgang:  Einbringung zur späteren Beratung  
 Vorberatung für den Kreistag  
 Abschließender Beschluss im Ausschuss

### **BESCHLUSSANTRAG:**

Vom Stand der Machbarkeitsstudie zum Radschnellweg Neckartal, Landkreis Esslingen wird Kenntnis genommen.

### **Auswirkungen auf den Haushalt:**

Im Ergebnishaushalt sind u. a. für die Ausarbeitung der Machbarkeitsstudie zum Radschnellweg Neckartal unter dem Produkt P54000101, Sonstige Leistungen Straßenbauamt im Haushaltsjahr 2018 insgesamt 90.000 € veranschlagt.

Die Konzeption wird zu 80 % mit Mitteln aus dem LGVFG (Landesgemeindevverkehrsfinanzierungsgesetz) vom Land gefördert.

### **Sachdarstellung:**

Im Zuge der 2016 veröffentlichten kreisweiten Radverkehrskonzeption wurde die Empfehlung zum Bau eines Radschnellweges im Neckartal (RSW Neckartal) gegeben. Zwischen Plochingen und der Kreisgrenze zur Landeshauptstadt

Stuttgart sollen insbesondere Pendler und Schüler mit Fahrdistanzen von bis zu 20 km (der RSW Neckartal hat ca. 25 km) sicher, schnell und komfortabel an ihr Ziel gelangen können.

In Abstimmung mit dem Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg wurde festgelegt, die Studie für einen Radschnellweg über Reichenbach an der Fils bis an die Kreisgrenze zum Landkreis Göppingen zu erweitern. Alle Anrainerkommunen bekundeten ihre Unterstützung der Studie mit Unterzeichnung einer Mitwirkungsvereinbarung.

In den vergangenen Monaten wurden geeignete Streckenführungen in enger Abstimmung mit den Anrainerkommunen Esslingen, Altbach, Deizisau, Plochingen und Reichenbach an der Fils untersucht. Die ursprüngliche Ausarbeitung beinhaltet zwei Vorzugsvarianten.

Variante 1 führt nördlich des Neckars bzw. der Fils in Ortslage durch Städte und Gemeinden. Variante 2 verläuft in Ufernähe von Esslingen bis Altbach auf der Nordseite des Neckars, in Plochingen auf der Südseite und dann nördlich der Fils. Auf Initiative der Stadt Esslingen wurde eine weitere Variante, die südlich des Neckars entlang der B10 führt, in die engere Betrachtung aufgenommen.

Die einzelnen Varianten werden auf Basis von verschiedenen Bewertungskriterien (u.a. Potenzial, Kosten, Umsetzungszeitraum, Reisezeit, Attraktivität, Naturschutz) beurteilt.

Zur Bürgerinformation wurde die Plattform [www.radschnellweg-neckar.de](http://www.radschnellweg-neckar.de) eingerichtet, die mit heutigem Datum freigeschaltet ist. Neben Neuigkeiten zum Radschnellweg werden auch die Vorzugsvarianten vorgestellt und es können Streckenabschnitte kommentiert werden.

Eine Empfehlung zur Umsetzungsreihenfolge der unterschiedlichen, unabhängig voneinander funktionierenden, Abschnitte wird Bestandteil des Abschlussberichtes sein.

Die Machbarkeitsstudie wird bis Ende 2018 abgeschlossen. Sie bildet die Grundlage für weiterführende Untersuchungen und Planungen zur Realisierung der Radschnellverbindung im Neckartal.

So hat das Land bereits signalisiert, den RSW Neckartal in seine Straßenbaulast, vergleichbar einer Landesstraße, zu übernehmen.

Heinz Eininger  
Landrat